

Antrag der Abweichler abgelehnt

POLITIK Die CSU-Stadträte Rieger und Vanino stimmten gestern mit der Opposition gegen die Koalition. Dennoch werden sie dafür nicht abgestraft.

.....
VON HANS SCHERRER, MZ
.....

REGENSBURG. In der gestrigen Plenumssitzung votierten die beiden CSU-Stadträte Dr. Franz Rieger und Hermann Vanino erwartungsgemäß mit der Opposition gegen die Rathauskoalition aus CSU und SPD und somit auch gegen ihre eigene Fraktion. Bei der Abstimmung war es um einen Antrag Riegers gegangen, wonach der Baubeginn für die FOS/BOS auf das Jahr 2012 vorgezogen werden solle, was indes nach Darlegung der Koalition nicht möglich sei. Rieger hatte überdies gefordert, parallel mit den Grundstücksverhandlungen mit den Planungen für den Neubau zu beginnen, um so einen früheren Baubeginn zu ermöglichen. Der Antrag, den die Opposition geschlossen unterstützte, wurde mit der Mehrheit von CSU und SPD abgelehnt.

Die spannende Frage, ob Rieger und Vanino nun als Abweichler von der eigenen Fraktion mit Sanktionen belegt werden, – wie dies die neue Geschäftsordnung ermöglichen würde – beantwortete CSU-Fraktionsvorsitzender Christian Schlegl noch während der Sitzung: „Jeder hat heute erleben können, dass es bei uns Rede- und Abstimmungsfreiheit gibt. Es gibt keinen Fraktionszwang.“

Gleichzeitig bedauerte es Schlegl, „dass die Politik der Koalition durch den Angriff eines Fraktionsmitglieds auf Bürgermeister Joachim Wolbergs beschädigt worden“ sei. Rieger hatte nämlich im Zusammenhang mit der FOS/BOS-Diskussion gleichzeitig Wolbergs Versagen vorgeworfen, sowohl was den Baubeginn für die Schule anbelangt als auch im Hinblick auf das Management angesichts der gegenwärtigen massiven Schneefälle (ein ausführlicher Bericht folgt).